Chronik 1649 (S. 57)

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **82 (2009)**

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ganz Conuent,[417] vnd iſt diſſers gutt die Matten gegen den Capucineren Wölche ſoll für 12. Mad gewürdiget Sein, dz haus, die ſchür daran ſamt den ſtockh, iſt Erkauff worden – vmb – 11400 lb. 200 lb. trinckgelt vnd iſt Der kauff geferttiget worden for rath vnnd als bald 1000 gn. bar geldt vnd dz ander in gutten güldtbrÿffen als bar bezalt worden, wie in der fertig‹ung› zu ſechen[418] mit guten genügen der Verkeüffer etc. gott geb glück dar zu etc.

Chronik 1649 (S. 57)

[57] 1 6 4 9

Deß 1649 den 17 octobris iſt ein herliche proceſsion[419] von der Cleriſei vnd Magiſtrat[420] ſambt der burgerſchafft gehn Loreten[421] gehalten worden vnd jſt der erſte egſtein gelegt[422] worden von dem Hochw: Herrn eichMüller,[423] Selbiger zeit probſt deſſ lobl. ſtiffts der ſtatt Solothurn.

Legende des Hauses Loreto (S. 77–79)

[77] Den 10. Chriſtmonat ---

Wird zu Loreto[424] Gehalten daſ fäſt, wie daſ Heÿlig haus oder kammer Jn welcher das wort fleiſch worden vnd der Engel Gabriel der Jungfrauwen den Himliſchen Grueſ gebracht, wunderbahrlich da ſelbſten[425] Ankommen.

2 Diſ heÿlig haus iſt zu Nazareth in galilea bliben Biß 1291.[426] Anno 300 ward Es Mit Einer ſchönen kirchen von St. Helena geziehret,[427]

417 ‹die Schwesternversammlung›.

418 *wie in der fertig‹ung› zu sechen.* Nachtrag am Rand.

419 *Procession,* ein damals noch übliches Ritual: gemeinsam, geordnet und gemessenen Schrittes einen Weg zurückzulegen. Die damalige Prozession ging wohl von der St. Ursen-Kirche zum Bauplatz am Kapuzinerweg.

420 Die Geistlichen und die Mitglieder der Solothurner Regierung. Die Schwestern waren wegen ihrer strengen Klausur bestimmt nicht dabei.

421 Dieser Text wurde nicht 1649, sondern später geschrieben, als sich der Name Loreto schon eingebürgert hatte.

422 Grundsteinlegung für die Loretokapelle. Die 1650 fertig erbaute Kapelle wurde erst 1654 feierlich eingeweiht, als der Bischof von Lausanne wieder einmal hierher kam. Schwaller erlebte diesen festlichen Tag nicht mehr. Er starb am 2. November 1652 ganz unerwartet.

423 Eichmüller, Johann.

424 In der Kapelle zu Loreto in der Mark Ancona wie in der Kopie dieser Kapelle in Solothurn am Kapuzinerweg zwischen Unterer Steingruben- und Grenchenstrasse.

425 Zu Loreto in Italien

426 Legenden, die sich um das Wohnhaus von Jesus, Maria und Joseph in Nazareth ranken, werden hier als historische Tatsachen aufgefasst.

427 Kaiserin Helena, die Mutter von Kaiser Konstantin, der anfangs des 4. Jh. das Christentum im römischen Kaiserreich zur Staatsreligion erklärte.